

Gemeinsame Pressemeldung

## **Ostsee-Schweinswal vom Aussterben bedroht: Umweltschützer starten Petition gegen Stellnetze in Meeresschutzgebieten**

- **Einzig in Deutschland heimische Walart ist in der zentralen Ostsee akut vom Aussterben bedroht: Population umfasst nur noch circa 500 Individuen**
- **Größte Bedrohung für den Schweinswal sind Stellnetze, die immer noch uneingeschränkt in Meeresschutzgebieten eingesetzt werden**
- **Meeresschutz-Aktivist Maximilian Gabriel fordert anlässlich des Internationalen Tags des Ostsee-Schweinswals gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe und Whale and Dolphin Conservation in einer [Petition](#) das Verbot von Stellnetzen in Meeresschutzgebieten**

Am 16. Mai ist der Internationale Tag des Ostsee-Schweinswals – der einzigen heimischen Walart Deutschlands. In der zentralen Ostsee ist er jedoch akut vom Aussterben bedroht: Dort leben nur noch rund 500 Individuen. Die Hauptbedrohung sind Stellnetze, in die die kleinen Wale als Beifang geraten. Ihr Einsatz ist selbst in Meeresschutzgebieten immer noch erlaubt. Maximilian Gabriel aus München ruft deswegen zusammen mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und Whale and Dolphin Conservation (WDC) Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner in einer Petition dazu auf, Stellnetze endlich aus Meeresschutzgebieten zu verbannen.

Stellnetze sind Fischernetze, die ähnlich einem Zaun auf den Meeresgrund gestellt werden und mehrere Kilometer lang sein können. Immer wieder verheddern sich Schweinswale unbeabsichtigt in den Netzen und ersticken qualvoll. Der uneingeschränkte Einsatz von Stellnetzen in Meeresschutzgebieten ist für den bedrohten Ostsee-Schweinswal verheerend – denn diese Gebiete sollen die Tiere eigentlich besonders schützen.

"Der Schweinswal steht unter strengem Naturschutz", erklärt [Petitions-Initiator Maximilian Gabriel](#). "Dass in ausgewiesenen Meeresschutzgebieten immer noch gefischt wird, ist ein Verstoß gegen geltendes Naturschutzrecht. Es ist ein Skandal, der bislang viel zu wenig Aufmerksamkeit in der Bevölkerung erhält. Das möchten wir mit unserer Petition jetzt schnellstmöglich ändern! Der Internationale Tag des Ostsee-Schweinswals ist dafür ein perfekter Anlass."

In den Meeresschutzgebieten der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) ist bis heute jegliche Form der Fischerei – inklusive Stellnetze – erlaubt, da es bislang an dringend notwendigen Regulierungen für die Ostsee mangelt. WDC und DUH drängen seit Jahren auf eine strengere Fischereiregulierung. Mittlerweile hat sich aufgrund der hohen Dringlichkeit sogar die EU-Kommission eingeschaltet und die klare Forderung an Deutschland gestellt, in Meeresschutzgebieten keine Stellnetze mehr zu erlauben.

DUH und WDC dazu: "Die Schweinswal-Population in der zentralen Ostsee ist genetisch eigenständig und somit einzigartig. Wenn jetzt nicht gehandelt wird, droht dieser große Naturschatz für immer zu verschwinden. Jedes Tier, das durch den Beifang stirbt, ist mehr als die Population verkraften kann. Das Verschwinden der Schweinswale würde auch langfristige Folgen für das gesamte Ökosystem der Ostsee haben – eine fatale Entwicklung, wenn wir bedenken, dass das Meer der größte Klimapuffer unseres Planeten ist."

Gesunde und artenreiche Meere sind unser größtes Kapital im Kampf gegen die Klimakrise. Insofern ist ökologisch nachhaltige Fischereipolitik auch gute Klimapolitik. DUH und WDC setzen sich dafür ein, dass umweltzerstörende Fischereipraktiken ein Ende haben, alternative Fangmethoden entwickelt und Meeresschutzgebiete zu echten und effektiven Ruhezeiten für die Natur werden. Genauso wie die Landwirtschaft benötigt auch die Fischerei einen ökologischen Umbau, um sie langfristig nachhaltig zu gestalten.

### **Links:**

Petition "Stellnetze raus aus Meeresschutzgebieten!":

<https://www.change.org/schweinswal-retten>

Bildmaterial Schweinswal: (bitte Copyrights im Dateinamen beachten und angeben)

[https://secure.whales.org/non-secure/download/Schweinswal/Bildmaterial\\_PM\\_12.05.21.zip](https://secure.whales.org/non-secure/download/Schweinswal/Bildmaterial_PM_12.05.21.zip)

### **Kontakt:**

Fabian Ritter, Leiter Meeresschutz, WDC

Tel. 01577 3448274, E-Mail: [fabian.ritter@whales.org](mailto:fabian.ritter@whales.org)

Dr. Katharina Fietz, Referentin Meeresnaturschutz, DUH

Tel. 030 2400867 880, E-Mail: [fietz@duh.de](mailto:fietz@duh.de)

### **Kontakt Presse:**

Bianca König, Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit, WDC

Tel. 06251 8617762, E-Mail: [bianca.koenig@whales.org](mailto:bianca.koenig@whales.org)

Matthias Walter, Marlen Bachmann, Thomas Grafe, DUH

Tel. 030 240 0867 20, [presse@duh.de](mailto:presse@duh.de)

### **Über Whale and Dolphin Conservation**

Whale and Dolphin Conservation (WDC) ist die weltweit führende gemeinnützige Organisation, die sich ausschließlich dem Schutz von Walen und Delfinen widmet. Im Rahmen von Kampagnen, politischer Überzeugungsarbeit, Bildung, Beratung, Forschung, Rettungs- und Schutzprojekten sowie Mitmach-Aktionen verteidigt WDC Wale und Delfine gegen die zahlreichen Gefahren, denen sie heute ausgesetzt sind. Das kommt auch dem Klima zugute, da Wale unsere Verbündeten im Kampf gegen den Klimawandel sind und eine wichtige Rolle im Ökosystem Meer spielen. WDC-Expert\*innen arbeiten in nationalen, europäischen und internationalen Arbeitsgruppen, sind in allen relevanten internationalen Foren vertreten und haben direkten Einfluss auf maßgebliche Entscheidungen zur Zukunft von Walen und Delfinen. Wir sind Ansprechpartner\*innen für Medien, Öffentlichkeit und Entscheidungsträger\*innen.

WDC arbeitet als gemeinnützig anerkannte Körperschaft politisch unabhängig und finanziert sich über Spenden und Stiftungsmittel.

*Unsere Vision: Eine Welt, in der alle Wale und Delfine in Freiheit und Sicherheit leben.*

[www.whales.org](http://www.whales.org)



### **Datenschutzerklärung**

Ihre Daten werden zur Bearbeitung Ihrer Bestellung gemäß Art. 6 Abs. 1 f DSGVO verarbeitet. Weitere Infos finden Sie in unserer Datenschutzerklärung auf [whales.org/datenschutzerklaerung](https://whales.org/datenschutzerklaerung). Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift.